



Bauprojekte werfen meist überschüssigen Boden ab, der anderswo für Aufwertungen und Rekultivierungen fehlt. Bilder: Jäckli Geologie

Boden suchen und finden

Wird irgendwo gebaut, fällt meist überschüssiges Erdreich an. Anderswo fehlt Boden für Aufwertungen und Rekultivierungen. Die neue Online-Börse topsoil.ch soll nun Anbietende und Suchende zusammenbringen.

Roman Engeler

«Topsoil» ist der englischsprachige Begriff für den Mutterboden und neuerdings auch die Internet-Adresse für eine Schweizer Online-Börse, über die sich Erdreich vermitteln lässt. Entwickelt und aufgebaut hat diese Online-Börse das Büro Jäckli Geologie AG. Bei dieser Firma handelt es sich um ein Fachbüro für alle Fragen rund um Geologie, Bodenthemen, Grundwasser sowie Altlasten. Jäckli (jaeckli.ch) ist seit 75 Jahren mit seinen heute rund 70 Mitarbeitenden nahezu in der ganzen Schweiz aktiv.

Lebensgrundlage

Der Boden ist Lebensraum, Nährstoffspeicher, Filter sowie Speicher für Wasser und damit Grundlage für alles Leben. Der Boden vergisst eigentlich nichts: Er archiviert die Natur- und Kulturgeschichte, aber

auch eingetragene Schadstoffe zurückliegender Jahrzehnte. Boden braucht deshalb Schutz vor Schadstoffeinträgen, Erosion und Verdichtung sowie vor invasiven Neophyten, damit seine ökologische Funktion erhalten bleibt.

Der Boden, als ein kostbares, über Jahrhunderte gewachsenes Gut, ist unersetzlich. Deshalb hat der Bund in der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VEVA) in Artikel 18 den abgetragenen Ober- und Unterboden speziell erwähnt: «Abgetragener Ober- und Unterboden ist möglichst vollständig zu verwerten, wenn er sich aufgrund seiner Eigenschaften für die vorgesehene Verwertung eignet, die Richtwerte über Belastungen des Bodens einhält und weder Fremdstoffe noch invasive gebietsfremde Organismen enthält.»

Nachweis erforderlich

Bauherren, Bauunternehmungen, Landwirte, Planer, Ingenieure und Bodenfachleute stehen darum immer wieder vor der Aufgabe, den Behörden gegenüber die Verwertung von Bodenmaterial nachzuweisen. Oft werden Projekte gerade in der Landwirtschaftszone erst dann bewilligt, wenn die Verwertung von Boden detailliert aufgezeigt werden kann.

Mit einem Inserat auf der neuen Online-Börse topsoil.ch kann nun bereits während der Planung, also mit zeitlichem Vorsprung auf die Bauphase, ein Inserat geschaltet und damit gezielt nach Abnehmern von Boden gesucht werden. Solche Abnehmer können Gärtner, Landwirte, Kiesgrubenbetreiber oder Immobilien-Investoren sein, die Ober- oder Unterboden suchen, sei es für grossflächige Rekulti-

vierungen oder kleinere Bodenaufwertungen. Oft ergeben sich auch kurzfristige Gegebenheiten, bei denen sich Anbieter und Abnehmer von Boden rasch und unkompliziert finden müssen.

Auf topsoil.ch hat man es stets selbst in der Hand, in welcher Form und wann ein Inserat sichtbar sein soll. Anonymisierte Bodeninserate können auf der Plattform alle anschauen, aber nur ein Mitglied hat auch Einblick in die konkreten Kontaktdaten der Anbieter und Abnehmer. Die Webseite zeigt auf einer übersichtlichen Schweizerkarte den Standort, das Volumen des verfügbaren oder erforderlichen Erdreichs sowie die Information, ob es sich um Ober- oder Unterboden handelt. Neben der Karten-Darstellung können die Inserate auch in Form einer Liste angezeigt werden.

Fazit

Die Schweizer Bodenbörse topsoil.ch soll zu einem haushälterischen Umgang mit dem Boden beitragen und die Schwierigkeiten bei der Suche oder Verwertung von Erdreich vereinfachen, in dem sich Anbieter und Suchende von Boden schneller und gezielter finden können. ■

Wie funktioniert topsoil.ch?

Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 100.– wird man Mitglied bei topsoil.ch und kann auf der Website sein eigenes Bodenangebot und Bodengesuch platzieren. Die Aufgabe erfolgt über eine Eingabemaske. Man wird beim Ausfüllen durch vordefinierte Begriffe und Informationshinweise unterstützt. Durch die Angabe der entsprechenden Gemeinde wird das Inserat mit der Karte auf der Plattform örtlich verlinkt.

Die Inserate sind öffentlich. Um den Inserenten aber kontaktieren zu können, muss zuvor eine Anmeldung auf topsoil.ch erfolgen. Haben sich Anbieter und Nachfrager gefunden, verhandeln sie privatrechtlich (ohne Beteiligung von Jäckli Geologie als Betreiber der Plattform www.topsoil.ch).



Aufbau eines Bodendepots für die spätere Wiederverwendung.



Beispiel einer gelungenen Rekultivierung mit vermitteltem Boden.

Applikation mit Potenzial

Peter Zurbuchen (*Bild*) betreibt seit 2002 in Lippoldswilen TG die Firma «Zurbuchen Bodenschutz». Alles hat mit einem 1-Zahn Maulwurfsdrainagepflug begonnen. Inzwischen hat sich die Firma mit ihren Spezialarbeiten im Rekultivierungs- und Begrünungsbereich einen Namen weit über die Landesgrenzen hinaus gemacht. Aufgrund Bodenverdichtungen auf dem eigenen Bio-Gemüsebaubetrieb kann Peter Zurbuchen bestens nachvollziehen, mit welchen Problemen sich seine Kunden beschäftigen. Zurbuchen Bodenschutz verfügt inzwischen für fast alle Rekultivierungsprojekte über die passende Spezialmaschine, falls nicht, werden die Maschinen der Baustelle angepasst, umgebaut oder neu entwickelt.

Schweizer Landtechnik: Wie nutzen Sie topsoil.ch, mehr als Anbieter oder als Sucher von Boden?

Peter Zurbuchen: Da wir sowohl Projekte mit Überschüssen von Ober- und Unterboden als auch solche mit einem Bedarf an diesem Erdreich haben, nutzen wir die Plattform in beiden Varianten.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?

Die bisher gemachten Erfahrungen sind durchwegs positiv. Zwar hat es manchmal in der Vermittlung zeitlich nicht ganz gepasst, aber man kommt über diese Plattform doch mit vielen Stellen in Kontakt, die Bodenmaterial haben, von denen man sonst kaum Kenntnis hat. Im Endeffekt werden Transportwege eingespart und man hat eher Gewähr, dass man den richtigen und gewünschten Boden bekommt. Das Bodenmaterial wird sinnvoller genutzt.

Hat diese Plattform die bisherige Vermittlung von Boden für Sie vereinfacht?

Die Bodenvermittlung hat sich für mich dadurch sehr vereinfacht. Es ist nämlich gar nicht so leicht, die Materialflüsse in diesem Segment regional und erst recht überregio-

nal erfassen zu können. Da bietet diese Plattform eine gute Unterstützung.

Wo sehen Sie noch Verbesserungspotenzial?

Der Mechanismus ist perfekt. Es sind derzeit aber noch nicht so viele Personen oder Firmen auf dieser Plattform präsent. Es muss deshalb ein Ziel sein, mehr Nutzer auf diese Plattform zu bringen – auch Landwirte. Ich habe aber schon Telefonate von Leuten bekommen, die selbst gar keine Anzeige auf topsoil.ch geschaltet haben, dort jedoch gesehen haben, dass ich Boden suche.

Sie sind mit Ihrem Unternehmen auch im Ausland tätig. Gibt es dort ähnliche Plattformen?

Nein. Ich wage zu behaupten, dass es dort zu wenige Menschen interessiert. In der Schweiz weiss man, was die Ressource Boden für einen Wert hat. Wir nutzen den Boden auch entsprechend und agieren vorausschauend. Da hinkt uns das Ausland, sei es Europa oder Übersee, noch weit hinterher.

